

# «Die Situation hat sich etwas beruhigt»

Versammlung der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) Region Brugg

**Die wirtschaftlichen Aussichten der Region Brugg für das kommende Jahr dürfen angesichts der Grosswetterlage als durchaus intakt bezeichnet werden. Das jedenfalls kann aus den Ausführungen des AIHK-Brugg-Präsidenten Hans-Rudolf Wyss geschlossen werden.**

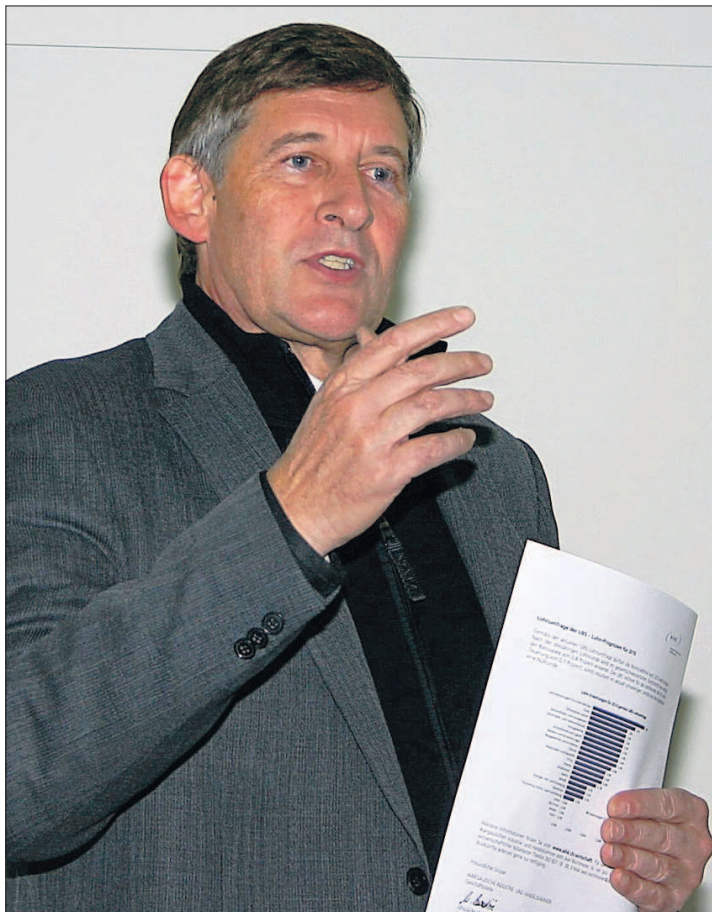
LOUIS PROBST

«Generell kann man sagen, dass sich die wirtschaftliche Situation in der Region Brugg etwas beruhigt hat», erklärte Hans-Rudolf Wyss, der Präsident der Aargauischen Industrie- und Handelskammer Region Brugg, an der Mitgliederversammlung. «Man muss dabei allerdings zwischen Export- und Binnenwirtschaft unterscheiden. Das Baugewerbe ist überhaupt nicht betroffen. Hier zeigt sich der Vorteil der tiefen Zinsen. Zudem haben die Probleme auf den Finanzmärkten dazu geführt, dass sich professionelle Investoren vermehrt dem Immobilienbereich zuwenden.» Ein gewisses Fragezeichen setzte er zu den Wirkungen der Infrastrukturprogramme des Bundes, mit denen die Wirtschaft angekurbelt werden soll. Hans-Rudolf Wyss: «Hier bleibt abzuwarten, wann die Massnahmen die Unternehmungen tatsächlich erreichen.»

## Probleme beim Export

Im Gegensatz zur Binnenwirtschaft sehe sich die Exportwirtschaft aber immer noch Problemen gegenüber, stellte er fest. Teilweise würden Bestellungen storniert. Oder die Finanzierung von Exportgütern käme nicht zustande.

Als «tragisch» bezeichnete Hans-Rudolf Wyss die Entwicklung um die Waggonbaufirma Josef Meyer AG in Möhlin, die den Bau von Eisenbahn-Güterwagen einstellen will. «Das ist äusserst bedauerlich», betonte er. «Hier geht viel wertvolles Know-how verloren.»



**STANDORTBESTIMMUNG** Hans-Rudolf Wyss an der Versammlung der Aargauischen Industrie- und Handelskammer Region Brugg. LOUIS PROBST

Er rief aber auch dazu auf, nach Möglichkeiten zu suchen, um Entlastungen vermeiden zu können.

Bei den Aussichten für das kommende Jahr wies Hans-Rudolf Wyss auf die Prognosen des Staatssekretariates

für Wirtschaft (Seco) und auf die Lohnumfrage der UBS hin. Während das Seco von einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 0,4 Prozent und der Teuerung von 0,9 Prozent ausgeht, erwartet die UBS, dass die Nominallöhne

im schweizerischen Durchschnitt im kommenden Jahr leicht steigen werden. Und zwar um 0,8 Prozent bei einer Teuerung von 0,7 Prozent, wie sie von der UBS erwartet wird.

## «Gute bis sehr gute Beschäftigung»

Die Prognosen des Seco, wie auch die Ergebnisse der Umfrage der UBS, werden durch die Resultate der traditionellen Umfrage unter den Mitgliedern der AIHK-Sektion Brugg zur Beschäftigung und Lohnpolitik weitgehend bestätigt. Von 80 Firmen der Sektion hatten sich 43 an der Umfrage beteiligt. «Die Hälfte der Unternehmungen, die geantwortet haben, beurteilen die Beschäftigungslage immerhin als gut bis sehr gut», stellte Hans-Rudolf Wyss fest. «25 Prozent erachten die Situation als befriedigend und nur knapp 13 Prozent als schlecht. Die Prognosen für das kommende Jahr sind allerdings etwas verhalten.» Zur Lohnpolitik hätten die meisten Firmen erklärt, dass sie Erhöhungen zwischen 1 und 1,5 Prozent in Erwägung ziehen würden. Allerdings gebe es Ausreisser nach oben, aber auch Firmen, die von einer Nullrunde ausgehen würden.

Bei der Zinspolitik sei davon auszugehen, dass das heutige Niveau bis Mitte des nächsten Jahres gehalten werde, sagte Hans-Rudolf Wyss. Dann sei zu erwarten, dass die Nationalbank die Zinssätze schrittweise anhebe. «Ich denke persönlich, dass die Anhebung schrittweise erfolgt. Wenn eine Erhöhung erfolgt, muss sie aber so ausfallen, dass sie von den Unternehmungen auch verkraftet werden kann.»

Vor dem offiziellen Teil der Versammlung hatten sich die Mitglieder der AIHK von Eugen Pfiffner und David Gut durch das IBB-Gebäude und von Bauleiter Thomas Lock von der Arigon Generalunternehmung AG durch die Baustelle des Sportausbildungszentrums Mülimatt führen lassen.

## STREIFLICHTER

In seinen Ausführungen an der Versammlung der AIHK Region Brugg streifte Hans-Rudolf Wyss auch einige wichtige Projekte für die Region.

**Fachhochschul-Campus:** Nachdem mit dem Flex-Gebäude der erste Bau im Einzugsgebiet von Vision Mitte und FH-Campus in Betrieb genommen und das Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg (BWZ) zielgerecht eingevozen ist, werden im Februar die Baumaschinen auf dem Areal der künftigen Fachhochschule Markthalle auffahren. Die Einsparungen sind bereinigt. Zwischen Kanton und Investor laufen zurzeit noch Gespräche zu Fragen der Ausschreibung.

**Campus-Passage:** Sowohl die Campus-Passage als auch der Durchstich der Personenunterführung Mitte werden teurer zu stehen kommen, als ursprünglich angenommen. Zudem wollen sich die SBB nicht an der Finanzierung beteiligen.

**Brugg Regio:** Erfreut zeigte sich Hans-Rudolf Wyss über die Absicht des Planungsverbandes Brugg Regio, ein Service-Center mit einer integrierten Tourismusstelle zu schaffen.

**Gemeindefusionen:** «Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Stadtmann Daniel Moser», betonte Hans-Rudolf Wyss. (Daniel Moser war an der Versammlung kurz anwesend, Red.) «Vielleicht kann jetzt der Zusammenschluss von Brugg und Windisch wieder angepackt werden. Wir haben zwar in der Region auch negative Beispiele zu Gemeindefusionen. Aber Fusionen, wie sie auf dem Bözberg geplant und im oberen Fricktal im Gespräch sind, machen wirklich Sinn.» (LP)